



KGS Tarmstedt • Kleine Trift 13 • 27412 Tarmstedt

Samtgemeinde Tarmstedt
z.H. Herrn Aßmann
Hepstedter Str. 9

27412 Tarmstedt

01.09.2025

Antrag auf Verlängerung der Stunden für die Schulsozialarbeit

Sehr geehrter Herr Aßmann,

hiermit beantrage ich die Verlängerung der uns zugewiesenen Stunden 20 Stunden für die Schulsozialarbeit an der KGS Tarmstedt.

Wie bereits in den vorangegangenen Anträgen der letzten Jahre ist die Schulsozialarbeit für uns mittlerweile ein unverzichtbarer Bestandteil schulischer Präventionsarbeit sowie eine unabdingliche Unterstützung hinsichtlich der konstruktiven Lösung verschiedenster Problemlagen und Konflikte durch kompetente Beratung und Begleitung. Seit Jahren ist zu beobachten, dass der Unterstützungsbedarf durch ausgebildete sozialpädagogische Fachkräfte aufgrund der Heterogenität der Schülerschaft und sich verändernder gesellschaftlicher Bedingungen weiter steigen wird und aus den durch das Land Niedersachsen zugewiesenen Stunden leider nicht hinreichend gedeckt werden kann. Auch die zusätzlichen Stunden, die wir seit mehreren Jahren durch Umwandlung von Lehrerstunden in finanzielle Mittel selbst über unser Landesbudget finanzieren, reichen hierfür nicht aus.

Wie bereits im letzten Antrag angeführt lassen sich leider noch immer die psychosozialen Folgen der Corona-Pandemie in der Schülerschaft beobachten, was zu einem deutlich erhöhten Bedarf an Einzelberatungen sowie unterstützenden Gruppenangeboten wie Sozialtrainings, Mediationen oder Trainings zur Stärkung des Gruppengefüges führt.

Aus den vorher geschilderten Gründen beantrage ich die Fortführung bereits genehmigten 20 Stunden für die Schulsozialarbeit an der KGS Tarmstedt.

Mit freundlichen Grüßen

KGS Tarmstedt

Sandra Pohl

Schulleiterin

Grundschule Tarmstedt

Hauptstraße 6, 27412 Tarmstedt

☒ kontakt@grundschule-tarmstedt.de

☎ 04283 – 893 7950



Grundschule Tarmstedt, Hauptstraße 6, 27412 Tarmstedt

An die Samtgemeinde Tarmstedt
z. Hd. Herrn Moje sowie die Mitglieder des
Schulausschusses, SG-Ausschusses und SG-Rates
Hepstedter Str. 9

27412 Tarmstedt

Tarmstedt, den 20. August 2025

Antrag auf Fortführung der Schulsozialarbeit an der GS Tarmstedt

Sehr geehrter Herr Moje, sehr geehrte Ausschussmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren, seit dem 1. August 2016 ist eine Schulsozialarbeiterin an der Grundschule Tarmstedt tätig. Sie ist nun im zehnten Jahr bei uns und arbeitet 18 Stunden pro Woche in verschiedenen Aufgabenbereichen. Ihre Arbeit ist für unsere Schule äußerst wichtig und hat sich als unverzichtbar etabliert. Angesichts der veränderten Schulsituation können wir auf diese Unterstützung nicht mehr verzichten.

Aufgaben und Stellung der Schulsozialarbeit an unserer Schule

Die Schulsozialarbeit hat eine eigenständige, vorwiegend präventive Aufgabe. Sie fungiert als Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe und erarbeitet gemeinsam mit Eltern, Lehrkräften, Kindern, Jugendlichen und lokalen Institutionen Lösungen für Probleme.

Das übergeordnete Ziel ist die **Inklusion aller Kinder und Jugendlichen**, um ihnen eine gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Ein entscheidender Schwerpunkt liegt dabei auf der Prävention. Durch verschiedene Maßnahmen, Projekte und Angebote werden die Lebens- und Entwicklungsbedingungen der Kinder und Jugendlichen gestärkt und verbessert. Dies hilft, Konflikte und gesellschaftliche Folgekosten – zum Beispiel im Bereich Kriminalität – zu vermeiden.

Die zunehmenden Probleme im Sozialverhalten unserer Schülerinnen und Schüler sind eine Folge der sich rasant verändernden gesellschaftlichen Entwicklungen. Dazu gehören der Zerfall familiärer Strukturen, eine mediale Übersättigung, der steigende ökonomische Druck, der die Erziehungszeit reduziert, und eine zunehmende Erziehungsunsicherheit.

Laufende und geplante Projekte der Schulsozialarbeit (Auszug)

Die Schulsozialarbeit an unserer Schule hat zahlreiche wichtige Projekte ins Leben gerufen oder plant diese.

1. Vertrauensaufbau und Erstkontakt

- Vorstellung in den Klassen, damit Kinder und Lehrkräfte die Schulsozialarbeiterin kennenlernen und Berührungsängste abbauen können.
- Wöchentliche Sprechstunden, die den Kindern einen niedrighschweligen Zugang zur Schulsozialarbeiterin ermöglichen.
- Einmal wöchentliche Anwesenheit und Unterstützung in der Hausaufgabenbetreuung, um eine vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern aufzubauen.

2. Förderung von Medien- und Sozialkompetenzen

- Auch die Stärkung der Medienkompetenz insbesondere im Umgang mit sozialen Medien gewinnt auch in der Grundschule mehr an Bedeutung.
- Arbeit nach dem „No-Blame-Approach“ bei Mobbing-Situationen.
- Regelmäßige Übung der Schulregeln und Gestaltung von kreativen Gruppentagen in Klasse 1, um das Gruppengefühl zu stärken.
- Wöchentliches Sozialtraining nach Petermann, Jugert, Tänzer und Verbeek.
- Durchführung des zweitägigen Sozialtrainings „UBUNTU, gemeinsam sind wir stark!“ in den 4. Klassen.
- Anwendung eines Verhaltenstrainingsprogramms für Kinder mit sozial-emotionalen Störungen.

3. Stärkung der Eigeninitiative und des Schulklimas

- Ausbildung von Drittklässlern zu Streitschlichtern (AG-Angebot) für ein friedlicheres Miteinander auf dem Schulhof. Dies stärkt die Eigeninitiative und das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler und entlastet die Lehrkräfte.
- Regelmäßige Betreuung und Treffen mit den Streitschlichtern.
- Teilnahme an den Kinderkonferenzen.

Fazit und Antrag

Die aktuelle Schulsozialarbeiterin hat ein großes Vertrauen bei den Schülerinnen und Schülern, den Eltern sowie dem Kollegium aufgebaut und ist fest in der Samtgemeinde verwurzelt. Wir haben ein großes Interesse daran, diese erfolgreiche Zusammenarbeit fortzusetzen.

Aus diesem Grund beantragen wir die uneingeschränkte Weiterbeschäftigung der Schulsozialarbeiterin und die Weiterführung der Schulsozialarbeit an der Grundschule Tarmstedt im Schuljahr 2026/27 und darüber hinaus, weiterhin mit einem Stundenumfang von 18 Wochenstunden.

Mit freundlichen Grüßen



Tim Weidenfeld
-Schulleiter-

Grundschule Wilstedt

Schulstraße 11
27412 Wilstedt
Tel.: 04283-5397
Fax.: 04283-609 222
E-Mail : schule@gs-wilstedt.de



Wilstedt, d. 26.08.2025

Samtgemeinde Tarmstedt
z.H. Herrn Aßmann
Hepstedter Str. 9
27412 Tarmstedt

Antrag auf Weiterbewilligung der Stunden für Schulsozialarbeit im Umfang von 14 Wochenstunden

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die Verlängerung der bewilligten Stunden für die Schulsozialarbeit im Umfang von 14 Wochenstunden für das Schuljahr 2026/27.

Zunächst möchte ich mich herzlich für die bereits gewährten 14 Wochenstunden im laufenden Schuljahr bedanken. Auch wenn das Land Niedersachsen die Schulsozialarbeit Schritt für Schritt ausweitet, ist nach aktuellem Stand nicht damit zu rechnen, dass die Grundschulen der Samtgemeinde Tarmstedt im kommenden Schuljahr hiervon profitieren werden. Daher benötigen wir weiterhin die 14 Wochenstunden, um unser bewährtes Präventionskonzept in vollem Umfang fortzuführen. Dieses sieht vor, die zweizügigen Jahrgänge 2, 3 und 4 mit jeweils einer Wochenstunde zu versorgen.

Darüber hinaus möchten wir das erfolgreich etablierte Projekt „Ubuntu“ für den 4. Jahrgang auch künftig anbieten. Im Mittelpunkt steht dabei die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls („Gemeinsam sind wir stark“) sowie des Selbstbewusstseins der Schülerinnen und Schüler. Für die Umsetzung sind pro Klasse jeweils zwei Projekttag à 5 Stunden, also insgesamt 20 Stunden, erforderlich.

Neben diesen Angeboten, die selbstverständlich auch eine Vor- und Nachbereitung einschließen, fallen weitere Aufgaben der Schulsozialarbeit an: klassenübergreifende Konfliktlösungen, Unterstützung der Lehrkräfte bei akuten Problemen, Hausbesuche zur besseren Einbindung des familiären Umfelds, Vermittlung außerschulischer Hilfsangebote, Vernetzung mit den Schulsozialarbeitern der KGS Tarmstedt, Hospitationen sowie die Teilnahme an Dienstbesprechungen und Fortbildungen.

Hinzu kommt die zunehmende Arbeit mit einzelnen Kindern sowie die Beratung von Familien, deren Bedarf stetig wächst. Gründe hierfür liegen u. a. in veränderten Mediengewohnheiten und instabileren familiären Strukturen. Im ersten Jahrgang erfolgt spätestens ab dem zweiten Halbjahr eine gezielte Anbahnung von Kooperation und Konzentration.

Auf die Fortführung der eingeführten Präventionsarbeit möchten wir aufgrund der spürbaren positiven Wirkung keinesfalls verzichten. Von der Schulsozialarbeit

profitieren nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern ebenso Eltern, Lehrkräfte und letztlich auch die weiterführenden Schulen. Die Kinder erwerben wichtige soziale Kompetenzen, die sie befähigen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen – eine Fähigkeit, die entscheidend für ihre schulische wie auch persönliche Entwicklung ist.

Ich hoffe auf eine positive Entscheidung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'H. K.' with a stylized flourish.

[Rektor]